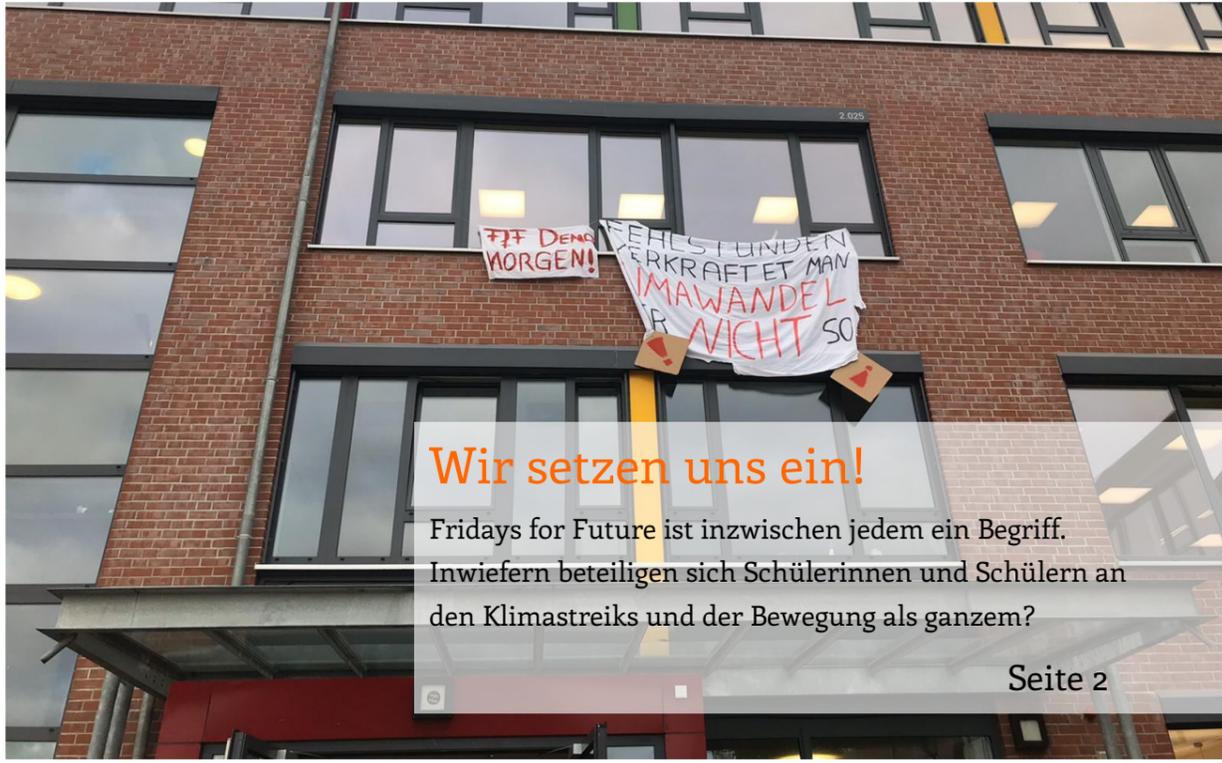




LÖWENBLATT

Die Schulzeitung des Gymnasiums Mellendorf

Unterstützt durch die Freunde und Förderer des Gymnasiums Mellendorf e.V.



Wir setzen uns ein!

Fridays for Future ist inzwischen jedem ein Begriff. Inwiefern beteiligen sich Schülerinnen und Schülern an den Klimastreiks und der Bewegung als ganzem?

Seite 2

Endlich ist er da

Wer sind Sie, Herr Gremke?

Der neue Schulleiter hat sein Amt angetreten und wir haben ihm einige Fragen gestellt, die teilweise auch aus der IServ-Umfrage des Löwenblatts („Das GM fragt Herrn Gremke“) stammen, also von Schülerinnen und Schülern. Wer sind Sie also, Herr Gremke?

Herr Gremke ist 53 Jahre alt, wohnt in Hannover im Stadtteil Bemerode, welcher im Südosten Hannovers liegt und hat zwei Töchter, vier und sieben Jahre alt. Haustiere hat er keine. Besonders gerne macht Herr Gremke Sport in seiner Freizeit. Als Lehrer arbeitet er, seit er 32 Jahre alt ist. Bevor unser Schulleiter zu uns kam, unterrichtete er am Hannover-Kolleg, welches eine Schule für Erwachsene ist. Davor war er Lehrer an der Schillerschule in Hannover. Außerdem ist er ein „Käsefan“.

Welche besonderen Eigenschaften haben Sie?

Ich bin durchaus ehrgeizig. Ich will nicht immer um jeden Preis Erster werden, aber ich versuche immer das Bestmögliche herauszuholen, zum Beispiel im Sport. Das war auch schon so als Schüler oder Student. Und auch jetzt als Schulleiter bin ich ehrgeizig, aber nicht, damit ich für *mich* das

Bestmögliche herausholen möchte, sondern für *die Schule*. Eine schlechte Eigenschaft ist, dass ich ungeduldig bin, sagt meine Frau. Vor zehn Jahren war ich noch ein ziemlicher Perfektionist, ich wollte immer alles perfekt haben und habe schnell genörgelt, wenn es so nicht wurde. Das ist jetzt



Herr Gremke vor dem Schulgebäude

deutlich besser, aber tief in mir drin ist das noch da.

Wie kommen Sie jeden Tag zur Schule?

Überwiegend mit dem Auto, wobei ich eigentlich auch gerne mit dem Fahrrad fahre würde. Ich versuche, wenn ich es zeitlich schaffe, einmal die Wo-

che mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren.

Waren Sie gut in der Schule?

Ja, vor allem in der Oberstufe. In der Unterstufe auch mal schlechter. Eigentlich bin ich mit jedem Jahr etwas besser geworden. Mein Abitur habe ich mit der Note 1,8 abgeschlossen.

„Das machen wir jetzt alles neu‘ — so funktioniert Schule nicht.“

- Udo Gremke, Schulleiter

Welche Veränderungen und Neuerungen soll es am GM geben?

Ein großes Thema wird die Digitalisierung sein. Ansonsten natürlich viele kleine Veränderungen. Zum Beispiel wollen wir das AG-Konzept neu strukturieren.

- Fortsetzung auf Seite 4 -

Demnächst!

Winterball 2019

Die Schülerversammlung lädt ein! Nachdem der Herbstball im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war, findet dieses Jahr wieder ein Ball statt: Die SV veranstaltet am 29.11.2019 einen Winterball. Dieser beginnt um 18:30 Uhr und endet um 22:30 Uhr. Teilnehmen

Winterball 19



dürfen Schüler*innen der Jahrgänge 9 bis 12. Tickets gab es im Vorverkauf und gibt es auch noch an der Abendkasse. Für Getränke und Snacks sorgt der 12. Jahrgang des GM. Erwartet wird eine tolle Stimmung und großartige Musik zum Tanzbeinschwingen. Festliche Garderobe ist erwünscht. Wir wünschen viel Spaß!

Die Redaktion

E-Roller in Hannover

Nur ein Trend oder doch auch sinnvoll?

Seite 3

Wir haben neue Schülersprecher

Charlotte Möhring, Paul Marberg, Alex McGuigan und Pia Wendel sind unsere neuen Schülersprecher.

Seite 5

Solarenergie

Eine nachhaltige Methode zur Stromerzeugung

Seite 9

Frauen in der Wissenschaft

Wer war Lise Meitner?

Seite 9

Empfehlungen

App: Diskutier Mit Mir

Finde jemanden, der anders tickt als du und diskutiere mit ihm oder ihr! Eine Demokratie lebt davon, dass miteinander gesprochen wird. Insbesondere auch mit Menschen, die eine andere Meinung haben. Die Plattform „Diskutier Mit Mir“ macht genau das möglich.



Ziel dieser Plattform ist es, Personen mit möglichst unterschiedlichen politischen Ansichten ins Gespräch zu bringen. Bei der Anmeldung werden fünf Fragen gestellt, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden müssen. Anhand der Antworten und dem angegebenen Alter und Bundesland wird eine gegensätzliche Person gesucht, und nun kann geschattet werden. Im Prinzip kann man von einem Speed Dating für politisch Interessierte sprechen, auch wenn man sich natürlich nicht in echt sehen wird und nicht nach Seelenverwandtschaften sucht, sondern nach dem genauen Gegenteil. Der echte Name muss nicht angegeben werden.

Themen können zum Beispiel Waffenexporte sein, die Rolle von Volksparteien in unserer heutigen Parteienlandschaft, oder auch „Fridays for Future“. Die Gespräche sind also kontrovers, anonym und aktuell. Und das gute ist: Werden die Gespräche unsachlich oder fängt der Gesprächspartner an zu beleidigen, kann das Gespräch jederzeit beendet werden.

Auch wenn die technische Umsetzung in einigen Teilen noch etwas verbessert werden könnte, macht die Nutzung Spaß und ist sehr interessant.

Und wer steht hinter dem Ganzen? Der gemeinnützige Verein „Diskutier Mit Mir e.V.“ betreibt die Plattform. Im Vorstand sitzt unter anderem Louis Klamroth, Moderator der TV-Show „Klamroths Konter“, ausgezeichnet mit dem Deutschen Fernsehpreis. Unterstützung bekommt der Verein von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Schöpflin Stiftung.

Auf die Plattform zugreifen kann man über eine App im App-Store (Apple) oder im Google Play Store (Android) sowie über die Internetseite.

fe

Wir setzen uns ein

Über Fridays for future und die Möglichkeit, selbst etwas zu tun

Klimaschutz ist ein Thema, was uns alle betrifft. Wir müssen uns für unsere Zukunft und für die nächsten Generationen einsetzen - und zwar JETZT! Jeder kann etwas tun. Man muss dafür nicht unbedingt zu Fridays for Future-Demonstrationen gehen, denn es ist nachvollziehbar, wenn nicht jeder diesen Weg, gegen die aktuelle Klimapolitik vorzugehen, für richtig hält oder auch erstmal sich selbst in der Pflicht sieht zu handeln. Aber Fakt ist: Etwas muss getan werden. Deshalb könnt ihr euer Verhalten im Alltag verändern, um einen kleinen Beitrag zu leisten.

1. Achtet auf euren Fleischkonsum und versucht ihn zu reduzieren, denn 20% der weltweiten, schädlichen Treibhausgasemissionen entstehen durch die Viehzucht und anschließende Fleischproduktion.

2. Surfen und mailen geht auch ökologisch - die grüne Suchmaschine „Ecosia“ betreibt ihre Server mit Ökostrom. Die Gewinne aus Werbeeinnahmen fließen in ein Baumpflanzprojekt in Burkina Faso, Westafrika.

3. Kauft regional erzeugte Produkte, um lange Transportwege zu vermeiden. Gerade in der Wedemark gibt es viele landwirtschaftliche Betriebe, deren Erzeugnisse keinen weiten Weg bis auf euren Teller zurücklegen müssen. Zudem kann man im Winter beispielsweise auch mal auf Erdbeeren verzichten, die dann extra aus Neuseeland importiert werden.

4. Verzichtet auf Plastik, wo immer es geht. Kauft nicht extra Plastiktüten,

Einwegbecher oder Plastikbesteck, denn stattdessen kann man immer Alternativen dabei haben oder erwerben. Ein Stoffbeutel, den man viele Jahre nutzen kann, ist dabei auch gleich noch ein modisches Statement.



Die Meeresbewohner werden es euch danken!

5. Vermeidet das Auto als Transportmittel soweit es geht. Natürlich ist dies nicht immer möglich, aber für kurze Strecken und gerade im Sommer ist das Fahrrad eine super Alternative, auch zwischen den Dörfern in der Wedemark.

Auch bei Fridays for Future engagieren sich bereits Schülerinnen und Schüler aus eurer Umgebung. Das Gymnasium Mellendorf und die IGS Wedemark haben eine organisierte Fridays for Future-Gruppe gegründet. Ziel ist es, gemeinsam auf den Freitagsdemos in Hannover ein Zeichen gegen die aktuelle Klimapolitik zu setzen. Wenn ihr Interesse habt euch anzuschließen oder Ideen für gemeinsame Aktionen beisteuern wollt, meldet euch bei Pia Wendel (10. Jahrgang)

oder bei der SV, mittwochs um 13:20 in Raum 2.030.

Des Weiteren haben einige Schülerinnen und Schüler des 10., 11. und 12. Jahrgangs vor den Herbstferien fleißig Waffeln und Kuchen verkauft. Die

Zutaten dafür wurden vom REWE Bissendorf gesponsert, weshalb der ganze Erlös von rund 430 € an eine Organisation gespendet werden konnte, welche sich für den Schutz und den Erhalt des Amazonas einsetzt.

Falls ihr Lust habt, mehr für das Klima und die Umwelt an der Schule und in der Wedemark zu tun und natürlich noch viel mehr zu dem Thema lernen wollt, könnt ihr auch gerne an der Umwelt AG teilnehmen. Diese findet jeden Mittwoch in der 7. und 8. Stunde statt. Auch die Schulgarten AG bietet euch donnerstags von 13.30-15.00 Uhr Möglichkeiten, der Natur näher zu kommen.

Schaut doch gerne mal vorbei - Nur gemeinsam können wir etwas verändern und erreichen! Wir haben nur eine Erde, diese gilt es zu bewahren.

HW, MCR

Hier bekommst du noch mehr Alltagstipps

Fabian Grischkat, Pia Krafftutter und Jakob Basel beschäftigen sich auf dem Instagram-Kanal OZON jede Woche mit einer Frage zum Thema Klima- und Umweltschutz. Dabei zeigen sie Alltagstipps und klären über die Folgen unseres Verhaltens im Alltag für die Umwelt auf. Es werden alle von Instagram zur Verfügung gestellten Formate genutzt, also normale Beiträge, Videos, Stories und IG-TV.

In den vergangenen Wochen gab es zum Beispiel die Fragen: „Was können wir von unseren Großeltern über

Nachhaltigkeit lernen?“, „Sind Haustiere klimaschädlich?“ und „Schadet



man mit Netflix und Co der Umwelt?“. Die drei Moderatoren versuchen darauf Antworten zu finden. Aber natür-

lich verbieten sie euch nicht ein Haustier zu haben, ihr werdet nur zum Nachdenken angeregt. Vielleicht kann man ja auf nachhaltiges Futter umsteigen? Das alles und noch viel mehr gibt es bei OZON.

Hinter dem Projekt steht das Netzwerk funk, welches von der ARD und dem ZDF getragen wird. Jakob Basel ist aktiver Mitorganisator der Fridays for Future-Demonstrationen in Deutschland. Pia Krafftutter und Fabian Grischkat sind aktiv in sozialen Netzwerken wie YouTube.

fe

Die E-Roller erobern Hannover

E-Roller, Konzept mit Zukunftschancen oder nur ein Hype?

Aus der Serie: **Zukunftsvisionen**

Wir kennen sie, glaube ich, alle. Wie aus dem Nichts erschienen in Hannover, städtischen Verkehrsnetzwerk und zum Abwenden des Klimawandels leisten. Denn bei kurzen Strecken ist man zu Fuß oder mit dem Fahrrad

Darüber hinaus müssen die E-Scooter jeden Tag von mehreren Transportern aufgesammelt werden, die meist mit normalen Verbrennungsmotoren ausgestattet sind, und bis zu 7 Stunden am Netz hängen, was viel Energie kostet und der CO₂-Bilanz auch nicht gut tut.

Ich kann mir gut vorstellen, dass es Lime, Tier oder weiteren E-Roller-Betreibern wie Circ und Co ähnlich ergehen wird wie den Leihradanbieter Obike, der kurz nach Unternehmensgründung im Jahr 2018 wieder dicht machen musste, weil das Geschäftsmodell nicht aufging. Grundsätzlich finde ich den Ansatz richtig, neue Innovationen voranzutreiben, um gegen



Die E-Scooter können in Hannover bequem per App ausgeliehen werden.

aber auch in anderen großen Städten Deutschlands Elektro-Roller der Firma Tier und Lime. Doch verbirgt sich hinter dem Trend, der ein neues Innenstadtbild zur Folge hat, wirklich eine gute und sinnvolle Alternative zu Auto, Bus oder Fahrrad?

Ich habe die neuen Flitzer auch ausprobieren können und kann bestätigen, dass diese wirklich wahnsinnigen Spaß machen. Jedoch sollte man sich fragen, ob die E-Scooter tatsächlich einen substanziellen Beitrag zum in-

deutlich umweltbewusster unterwegs. Es ist ein Mythos, dass die E-Mobilität CO₂-neutral und umweltfreundlich ist. Die Produktion der E-Roller und deren komplexer Batterien verschlingt viel Energie. Hinzu kommt, dass sich die E-Roller in Großstädten nur sehr kurz halten. Sie werden umgestoßen und dadurch beschädigt. Die Betreiber schätzen die „Lebenszeit“ auf derzeit knapp über ein Jahr, was noch deutlich zu wenig ist, angesichts der aufwändigen Herstellung.

Das Chaos des städtischen Verkehrs entgegenzuwirken. Doch das Tier, Lime, Circ und ähnliche die Lösung bieten, das bezweifle ich noch.

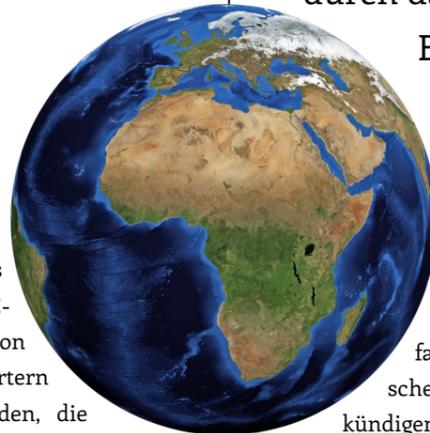


das Chaos des städtischen Verkehrs entgegenzuwirken. Doch das Tier, Lime, Circ und ähnliche die Lösung bieten, das bezweifle ich noch.

SR

Weg damit!

Wir retten das Klima durch das Löschen von E-Mails?



Angeblich kann jeder etwas für den Klimaschutz tun, ohne darauf verzichten zu müssen, mit dem Flugzeug zu fliegen oder Auto zu fahren: Einfach nur alte E-Mails löschen und unnütze Newsletter kündigen. Das Versenden von zehn E-Mails verursacht so viel CO₂ wie eine Energiesparlampe in einer Stunde durch den Stromverbrauch bei heutiger Stromproduktion. Denn Mails werden auf Servern in riesigen, stromfressenden Rechenzentren gespeichert. Wenn das Internet ein Land wäre, wäre es der drittgrößte Stromverbraucher hinter China und den USA und somit natürlich auch der drittgrößte CO₂-Emittent und jede E-Mail treibt die Bilanz weiter nach oben. Auf Servern schlummern unendlich viele alte E-Mails, die natürlich unnötig Strom kosten. Ein Tipp der Redaktion für all diejenigen, die jetzt keine Lust haben, ihre Mails der letzten zehn Jahre einzeln durchzuforschen und zu löschen, lautet: Verwende ein Mailpro-



gramm mit Suchfunktion und durchsuche deine Mails nach häufigen Absendern (Internetshops, Soziale Netzwerke, etc.), deren Benachrichtigungen nun schon längst nichtmehr wichtig sind. Stell dir vor, all diese alten Mails lägen ausgedruckt auf deinem Bett und du müsstest sie irgendwo hintun. Da würden sicherlich viele Mails im Papierkorb landen und genau das machst du am besten auch digital. Für die Zukunft hilft es, neu angekommene Mails nur zu behalten, wenn sie sehr wichtige Informationen enthalten, die sonst verloren wären. Und diese ganzen nervigen Newsletter bestellst du am besten direkt ab, wenn sie das nächste Mal in deinem Posteingang auftauchen. Am Ende dieser Mails ist meist ein entsprechender Link zum Abmelden, den man nur anklicken muss. Das solltest du natürlich nur bei E-Mails von vertrauenswürdigen Absendern machen. Leider müssen wir dir mitteilen, dass du deinen nächsten Urlaubsflug trotzdem gut überdenken solltest, da viele kleine Maßnahmen natürlich nicht die ganz großen Umweltsünden wiedergutmachen.

fb, bac

BOWLING BILLARD DARTS UND SPORTSBAR IN MELLENDORF
SCHÜLERPREIS 2,50 € P.P. PRO SPIEL
MONTAG BIS DONNERSTAG BIS 19:00 UHR
SONNTAG FAMILIENTAG 1 BAHN 1 STUNDE 16,-€ BIS 6 PERS.

APPELS BOWLINGCENTER KALTENWEIDER STRASSE 28 30900 WEDEMARK TEL 05130/371040
WWW.APPELS-BOWLING-CENTER.DE



Alles neu!

Die Fünfklässler des GM berichten

Insgesamt 136 neue Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen starteten nach den Sommerferien in ihr Schulleben am Gymnasium Mellendorf. Das Löwenblatt hat sechs Schülerinnen und Schüler gefragt, wie der Start an der neuen Schule für sie war. Wir fragten sie, was sie am besten fanden und was für sie am schwierigsten war. Hier sind die Antworten:

Lena: Dass das Schulgebäude so groß ist, hat mich beeindruckt. Und ich habe gleich fast alle Räume gefunden und das schon am ersten Tag!

Ole: Ich finde es in den Pausen cool, dass man Tischtennis spielen kann. Und mir fiel besonders schwer, die Räume zu finden.

Max: Am besten an der neuen Schule fand ich, dass ich mich im Schulgebäude schon auskannte, weil ich schon so oft Gitarrenunterricht dort hatte. Sonst wäre es mir ein bisschen schwerer gefallen.

So richtig schwer fiel mir nichts.

Per: Also am besten fand ich die Pausen und am schwierigsten fand ich, mich zu recht zu finden.

Dietke: Am besten fand ich, dass wir eine Schulrallye gemacht haben.

Ich fand es am Anfang schwer, sich in der Schule zu orientieren. Außerdem war es ungewohnt, früher aufzustehen.

Luca: Am besten fand ich, dass es so viele neue interessante Fächer gibt.

Schwierig fand ich am Anfang, mir so viele neue Gesichter und Namen auf einmal zu merken.

Auch für die zehn neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ist es immer wieder aufregend, einen neuen Jahrgang zu bekommen. Als Teil dieser fünf neuen Lehrerteams hat Herr Bauch uns verraten, dass er selbst ganz aufgeregt gewesen sei. Er habe sich sehr auf seine neue Klasse mit den 28 aufgeregten und fröhlichen Kindern gefreut, denen es nun ganz viel Neues beizubringen gelte.

lt

Fortsetzung von Seite 1 - Interview mit Herrn Gremke

Aber ich komme nicht als Schulleiter hier her, um zu sagen: „Zack, das Alte ist jetzt vorbei, das machen wir jetzt alles neu“. Das fände ich überheblich, so funktioniert Schule nicht.

Wann wird es eine Tabletklasse geben?

Wir haben demnächst eine SCHILF (Schulinterne Lehrerfortbildung), dort bereiten wir uns vor. Digitalisierung wird kommen. Es ist immer eine Frage, ob man das Tablet im Unterricht auch nutzen kann. Das entscheide aber nicht ich, das werden die Fachgruppen festlegen. Die SCHILF ist der große Beginn für die Digitalisierung an unserer Schule.

Warum wollten Sie ausgerechnet an unserer Schule Schulleiter werden? Außer vielleicht, dass Sie mehr Geld bekommen?

(lacht) Das Geld ist es nicht. Ich weiß, dass ich viele eigene Ideen habe, um Schule zu gestalten und weil ich glaube, dass ich dieses Schiff steuern kann. Als ich die Schüler kennengelernt habe, wusste ich: Ich bin genau am richtigen Ort, wegen dieser Schüler hier.

Weshalb konnte die Vorstellung vor den Schüler*innen erst einen Monat



nach ihrem Antritt als Schulleiter erfolgen?

Weil ich ziemlich beschäftigt gewesen wäre, durch jede einzelne Klasse zu gehen, um mich vorzustellen. Am Anfang hatte ich sowieso sehr viel zu tun und da ich von den Jahrgangssammlungen wusste, sah ich diese als gute Chance. Das hatte nichts damit zu tun, dass ich mich euch nicht vorstellen wollte.

Wie stehen sie zu dem Thema Recyclingpapier?

Ich fände es gut, wenn bei der Reinigung von Recyclingpapier nicht so viel Chlor verwendet werden würde. Ich

versuche einfach, so wenig Papier wie möglich zu verwenden. Das Papier, das wir hier am GM nutzen, hat bereits das höchste Gütesiegel; was genau hinter diesem Siegel steht, bringen wir gerade in Erfahrung.

Was ist der wichtigste Gegenstand in Ihrem Büro?

Ganz klar: Der Computer! Außerdem, auch wenn es kein Gegenstand ist, der Ausblick auf den Campus.

Was ist Ihr Lieblingsessen? - Ananas auf die Pizza. Ja oder Nein?

(lacht) Mein Lieblingsessen ist Lamm, aber Ananas auf Pizza? Das geht gar nicht!
te, ke, ll

Die Dorfkinder in der Großstadt

Die Berlinfahrt des 11. Jahrgangs im September 2019

Wenn man „11. Klasse“ hört, sucht man meistens schon das Weite – diese ganzen Horrorgeschichten und Gerüchte! Dennoch muss ich zu Beginn meines Berichtes einmal sagen, dass es außer einem „dramatischen“ letzten Abend keine weiteren Vorfälle gab.

Berlin ist meiner Meinung nach eine wundervolle Stadt, welche überflutet ist von Kreativität, Individualität, Kunst, Musik, Politik und interessanten Menschen mit noch interessanteren Geschichten. Auf unserem Trip haben wir davon zwar einiges gesehen, wie etwa die „Hackeschen Höfe“, welche vermutlich mein persönlicher Favorit waren. Dennoch hätte ich mir gewünscht, dass wir uns als Gruppe noch mehr angesehen hätten.

Berlin ist die Stadt, in der Politik gemacht wird. Naja, sie ist ja auch die Hauptstadt von Deutschland, also macht das Sinn. Wer noch niemals in Berlin gewesen ist und jetzt auf Jahrgangsfahrt in die Hauptstadt fährt: Keine Sorge, das Wichtigste wird euch definitiv gezeigt, wie zum Beispiel der

Bundestag, das Kanzleramt, das Holocaust-Mahnmal oder auch die Berliner U-Bahn, ohne die man in der riesigen Stadt verloren wäre. Wer jedoch schonmal in Berlin war, der wird vieles kennen. Natürlich sind diese Orte kulturell äußerst wichtig und man lernt sie vielleicht aus einer ganz anderen Perspektive kennen.

Ein für alle spannender Programmpunkt war das Gespräch mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten und Staatsminister im Kanzleramt, Hendrick Hoppenstedt. Es entwickelte sich ein „interessanter“ Schlagabtausch.

Mein Lieblingsprogrammpunkt war der Besuch bei der TAZ, einer Berliner Tageszeitung. Nicht nur durften wir uns die Räume anschauen, sondern auch am Redaktionsmeeting teilnehmen, was sehr aufschlussreich war. Die TAZ hatten wir als Vorbereitung auf unseren Besuch täglich in die Schule geliefert bekommen.

Wir als Klasse hatten das riesige Glück, viel Freizeit zu haben, in der

wir dann auch tatsächlich Berlin erkunden gehen konnten. Für mich als „Berlin-Liebhaberin“ war das wundervoll. Hier noch ein paar Tipps von mir für eure nächste Berlinfahrt:

-Nehmt festes, bequemes Schuhwerk mit. Ihr werdet viel laufen müssen.

-Bereitet euch ein wenig auf die Fahrt vor. Überlegt euch, wo ihr vielleicht hinwollt oder was ihr sehen wollt, was nicht „Null-acht-fuffzehn“ ist.

-Geht nicht immer zu MC's oder KFC. Das habt ihr auch zu Hause. Lasst euch auf die Berliner Kultur ein. Esst was anderes, hört andere Musik, besucht andere Klamottenläden. Geschadet hat das noch keinem

-Passt auf die Fahrradwege auf. Im Dorf haben wir meist sehr nette Fahrradfahrer, wenn ihr jedoch in Berlin auf einem Fahrradweg steht, werdet ihr vielleicht umgefahren.

-Nehmt eine Kamera mit. Es lohnt sich wirklich.

SMB

Unsere neue SV

Sie setzen sich für uns ein und organisieren
Projekte am GM

Seit Donnerstag, den 5.9.2019, sind wir die neuen Schülersprecher des Gymnasiums Mellendorf. Unser Team besteht aus Charlotte Möhring, Paul Marberg, Alex McGuigan, die alle in den 11. Jahrgang gehen und Pia Wendel aus dem 10. Jahrgang.

am besten sogar 3 Mülleimer stehen und dafür gesorgt wird, dass der Müll getrennt wird. Aber auch andere Aktionen, die klimaschützend sind, planen wir gerne. Außerdem unterstützen wir Fridays for Future und werden versuchen zu informieren, wann anstehende De-

Wir sind sehr motiviert und gespannt auf das eine Jahr als Schülersvertretung.

Es wird sicherlich an manchen Stellen auch anstrengend werden, wir sind aber sicher, dass wir trotzdem viel Spaß haben werden.

Besonders freuen wir uns auch auf die SV. Aber was genau ist die SV überhaupt?

In der SV hast du die Möglichkeit, die Aktionen etc., die an der Schule stattfinden sollen, selbst mitzubestimmen und umzusetzen. Du kannst selber mitentscheiden. Sie findet mittwochs von 13:20 bis 14:00 Uhr statt.

Es ist gar kein Problem, wenn du später kommst, früher gehst oder nebenbei isst.

Wir würden uns sehr über eure Unterstützung freuen und hoffen mit euch unsere Ideen teilen zu können und vor allem auf viel Spaß.

Die Schülersprecher



Die neuen Schülersprecher freuen sich auf eure Mitarbeit in der SV

Vor der Schülersprecherwahl waren wir alle sehr aufgeregt und konnten es eigentlich gar nicht glauben, dass wir nun die neuen Schülersvertreter sind.

Umso mehr haben wir uns über das Ergebnis gefreut.

Unsere Ziele haben wir auch bei der Wahl vorgestellt.

Uns ist vor allem der Klimaschutz sehr wichtig.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass in jedem Klassenraum mindestens 2,

monstrationen stattfinden.

Die Informatik-AG hat letztes Jahr ein digitales schwarzes Brett entwickelt, das auf Iserv hochgeladen werden kann. Dort kann man nach anstehenden Terminen, Angeboten, AGs oder Nachhilfen schauen. Auch dieses digitale schwarze Brett finden wir eine sehr gute Idee.

Und natürlich werden wir auch die typischen Aktionen wie die Nikolaus-, Valentinstags-, oder Faschingsaktion an unserer Schule planen.

SV Sitzung

Immer Mittwochs um 13:30

Surffahrt Jg. 12

Auch dieses Jahr machte sich wieder der Sportkurs des zwölften Jahrgangs von Frau Brederock auf den Weg in eine Woche voller neuer Windsurferfahrten. Dazu brachen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag, den 27. September 2019, in das an der Ostsee gelegene Surferdorf San Pelelone auf. Dort verbrachte der Kurs dann sechs Tage voller (Wasser)Sport und Spaß.

Im Vorfeld hatten die Kursmitglieder in Kleingruppen bereits thematisch passende Referate gehalten, die für ein Grundwissen in Sachen Material-, Wind- und Wetterkunde sowie dem Rettungsschwimmen sorgten. Auch vor Ort wurden noch notenbeeinflussende Referate gehalten.



In San Pelelone fanden jeden Tag zweistündige Surfkurse statt, außerdem konnten die Surfer zusätzlich mit Frau Brederock und Frau Rohde aufs Wasser gehen. Die körperliche und geistige Anstrengung wurde durch gemütliche Spieleabende und das großartige Essen ausgeglichen; so kamen alle wieder zu Kräften. Die Fahrt wurde am vorletzten Tag mit einer praktischen Prüfung abgeschlossen, bei der jeder Surfer sein Können beweisen musste. Aus einer zusätzlichen Theorieprüfung, den Referaten und der Mitarbeit stellte sich dann die Sportnote für die Schülerinnen und Schüler zusammen. In einer auf der Anlage vorhandenen Disco konnte die harte Arbeit am letzten Abend gebührend gefeiert werden, bevor am Mittwoch die Heimreise angetreten werden mussten.

hh

Gesucht? Gefunden!

Löwenblatt Kleinanzeigen

- ✓ Nachhilfe – bekommen oder anbieten
- ✓ Gebrauchtes Fahrrad – kaufen oder verkaufen
- ✓ Gelesene Bücher an jemand anderes weitergeben
- ✓ Vieles mehr...
- ✓ Kostenloser Service
- ✓ Anzeigenerstellung Online oder per Mail
- ✓ Die Schülerredaktion übernimmt die Kontaktaufnahme

Die Redaktion ist an dem Vertragsabschluss zwischen Käufer und Verkäufer nicht beteiligt. Unangemessene Inhalte werden nicht veröffentlicht. Anzeigen per Mail an: schuelerredaktion.ag@gym-mellendorf.de. Das Angebot gilt für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern am Gymnasium Mellendorf

Online-Formular



Lernen mit Büchern von STARK Lern dich ins nächste **Level** ...

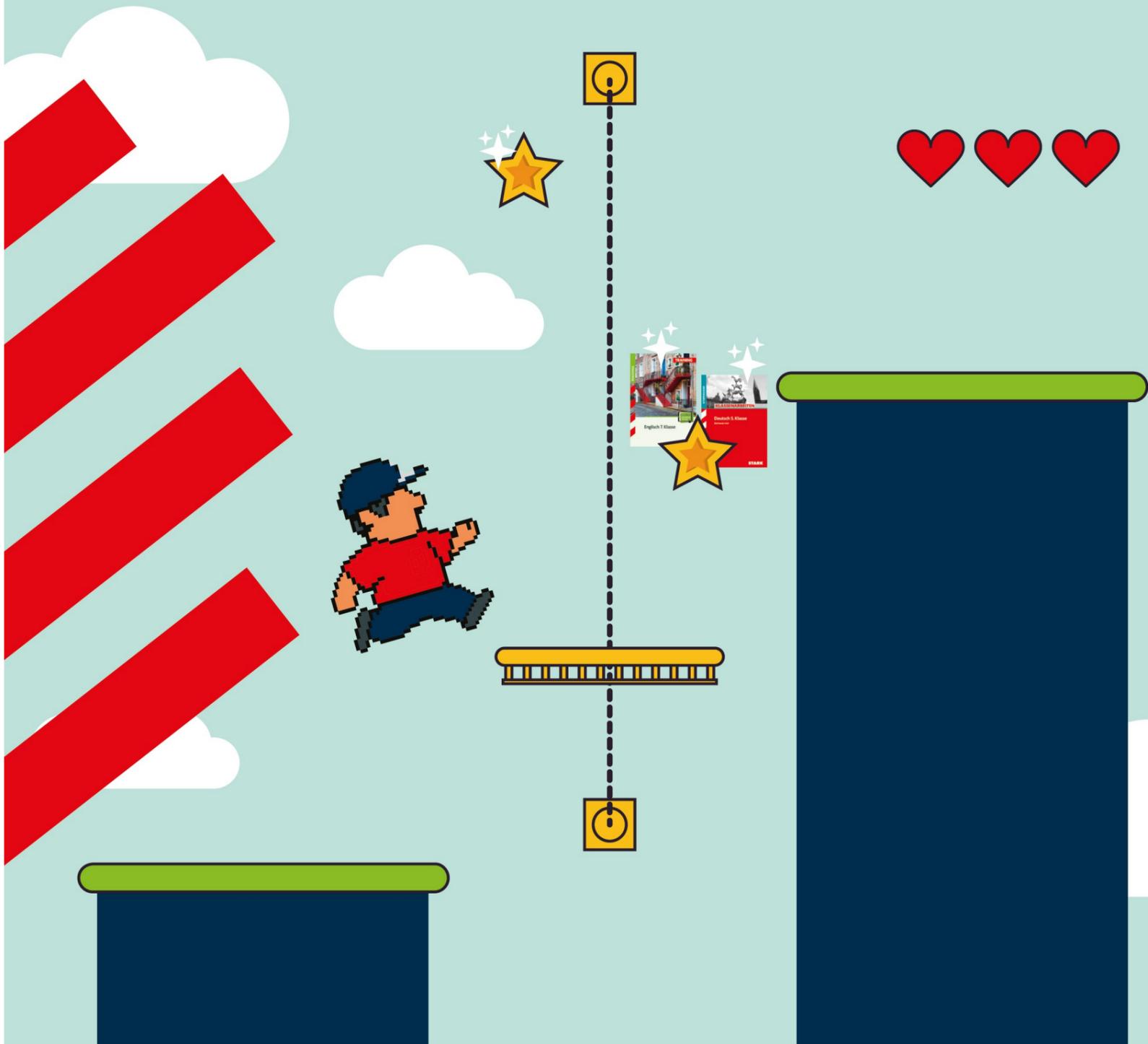


Illustration: thinkstock.com

28-ABI-Z

Startbulli in die Saison

Marius Garten im Interview

Das Ende des Sommers ist nicht unbedingt ein schlechtes Zeichen, denn die „hus de groot“-Eisarena in Mellendorf hat bereits geöffnet und

dachte ich mir: Das will ich auch mal ausprobieren. Ich glaube, da war ich dreieinhalb und dann ging das los!

Wer hat dich am meisten unterstützt?



Scorpionsspieler Marius Garten in Aktion

man kann wieder Eislaufen gehen. Ein weiteres Ereignis im Eisstadion ist der Start der Eishockeysaison. Die Hannover Scorpions haben mit ihrem neuen Kader in den Vorbereitungsspielen schon bewiesen, dass sie ein fester Kandidat für die Meisterschaft sind. Bereits im ersten Vorbereitungsspiel waren sie sehr erfolgreich. Sie besiegten die Viertligamannschaft Salzgitter Icefighters mit einem deutlichen 15:1. Im zweitem Test wurde es dann schon ernster. Es ging gegen die Oberliga-Mannschaft aus Hamburg. Doch auch dieses Mal konnten sich die Scorpions behaupten und gewannen knapp mit einem 3:2 und auch im dritten Test gegen den Niederländischen Vizemeister „Herveen Flyers“ setzte sich die Siegesserie der Scorpions fort und sie gewannen mit 6:5. Es folgt ein Interview mit Scorpionsspieler Marius Garten.

Wie oft trainiert ihr pro Woche bei den Scorpions?

Wir trainieren jeden Tag außer am Montag, das ist unser freier Tag. Ansonsten haben wir immer Training, Dienstag sogar zweimal. Freitag und Sonntag finden dann die Spiele statt. Krafttraining kommt auch noch dazu. Da kommt auf jeden Fall schon was zusammen, ist nicht gerade wenig.

Womit begann deine Karriere? Was hat dich inspiriert mit Eishockey anzufangen?

Ich selbst kann mich daran tatsächlich gar nicht mehr erinnern. Ich war mit meinen Eltern einfach mal an der Eisbahn und hab die Spieler gesehen. Da

Meine Eltern. Da ist schon viel Zeit und auch Geld draufgegangen.

Was war dein persönliches Ziel als Kind? Hast du es erreicht?

Ja, das Ziel war es schon als Kind, Profieishockeyspieler zu werden - ein Kindheitstraum! Das habe ich auch erreicht.

Was war dein größter Rückschlag?

Verletzungen hatte ich schon ein paar. Es läuft auch nicht immer gut, das ist Profisport. Im Leben läuft es nirgendwo immer gut, es ist immer eine Achterbahn. Alles auf einem hohen Level zu halten ist schwierig.

Letztes Jahr warst du ja auch schon bei den Hannover Scorpions. Hast du seitdem eine Leistungssteigerung festgestellt?

Diese Saison fängt ja jetzt erst an, aber zum Beispiel in der Defensive haben wir uns auf jeden Fall verbessert. Der Sturm ist ähnlich gut besetzt wie letztes Jahr. Mal sehen wie die Saison so losgeht.

Was sind die Stärken der Mannschaft, wo liegen die Schwächen?

Verbessern geht natürlich immer, es ist nie perfekt. Unsere Mannschaft dürfte aber auf jeden Fall oben in der Liga mitspielen, wir sind gut besetzt.

Was können die Scorpions diese Saison erreichen? Wo liegen eure Erwartungen?

Playoffs ist immer der erste Schritt. Am besten natürlich auch mit Heimrecht, also das wir in den Playoffs öfter zuhause spielen können, dafür brauchen wir mindestens Platz vier. Wir wollen natür-

lich erster werden in der Nordrunde, die Südmannschaften sind im Gegensatz zum Vorjahr etwas besser geworden. Ist aber natürlich auch noch schwer einzuschätzen. Das Ziel ist der Aufstieg, die Chancen sind da. Ob es was wird, sehen wir dann.

Beim Training wirkt die Kommunikation sehr gut und auch Konflikte können so von außen nicht gesehen werden. Wie ist die Stimmung innerhalb des Teams?

Bisher ist die Stimmung echt gut. Wir haben ein paar neue Spieler, das muss sich alles erst neu finden. Man muss viel reden und selbst, wenn man sich mal anbrüllt, gehört das dazu. Es ist ein emotionaler Sport.

Wie gehst du mit Beleidigungen durch Fans, insbesondere des gegnerischen Teams, um? Triffst dich das überhaupt?

Gar nicht. Wenn man auswärts spielt und ausgepiffen wird, ist das eigentlich geil. Das spornt einen nochmal richtig an und gehört auch ein bisschen zu diesem Sport dazu. Von meinen eigenen Fans wurde ich persönlich noch nie beleidigt. Aber klar, dann ist es nicht schön, ich beleidige ja auch keine Fans.

Die Hannover Scorpions sind Pate des Gymnasiums Mellendorf bei Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Gibt es Situationen, in denen du Rassismus im Sport merkst? Vielleicht nicht an dir selbst, aber generell und gegen andere.

Ja es gab in meiner Karriere mit Sicherheit Situationen. Aber es ist echt selten gewesen, eigentlich fast nie.

In wie fern wird dagegen vorgegangen? Gibt es Schlichtungsprogramme?

Im Sport wird das sowieso nicht gerne gesehen und geduldet. Oft ist es auch nicht ernst gemeint. Da sind viele Emotionen mit im Spiel. Wenn es bei einem selbst nicht läuft, sagt man manchmal Dinge, die man vielleicht in dem Moment gar nicht so meint und anschließend bereut.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Wo geht's hin?

Ein paar Jahre möchte ich natürlich noch spielen. Das ist Priorität Nummer eins. Danach würde ich gerne im sportlichen Bereich, zum Beispiel als Trainer, tätig werden. Mal gucken, was so kommt.

Vielen Dank für das Gespräch!

te, fe



Marius Garten

Bei den Hannover Scorpions spielt er seit einem Jahr. Es ist seine 12. Saison als Profi-Eishockeyspieler. Er spielt als Stürmer. Ursprünglich kommt er aus Berlin, ist 31 Jahre alt und auch sonst „ein ganz normaler Typ“.



12 Jahre

Spielt Marius Garten schon als Profi-Eishockeyspieler

Gewinnspiel auf
Seite 12

Empfehlung

Film: Maleficent 2

Als Aurora zur Königin der Moore ernannt wurde, und Prinz Filip um ihre Hand anhielt, war Maleficent nicht sehr darüber erfreut.

Am nächsten Tag waren Aurora und Maleficent ins Königreich vom Prinzen eingeladen. Als sie am Tisch saßen, provozierte die Königin Maleficent so sehr, dass diese aufsprang, ihre Kräfte holte und die Hochzeit verbot. Im gleichen Moment fiel der König zu Boden. Die Königin sagte nun, dass Maleficent den König wohl verflucht hatte. Maleficent war das zu viel und sie flog hinaus. Ein Schütze der Königin schoss sie aber ab und sie stürzte den Wasserfall hinunter. Aber Kold, eine Kreatur wie Maleficent, zog sie aus dem Wasser und brachte sie zu einem Ort, wo ganz viele Kreaturen waren, die wie sie aussahen.

Einer davon plante einen Rachezug gegen die Menschen, da diese früher ihre Heimat gestohlen hatten. Während dies geschah, hatte die Königin Aurora einen Elf als Helfer, der ihr dabei helfen sollte, aus Grabbäumen von den Feen ein tödliches Pulver herzustellen, um alle Feen zu vernichten. Im Schloss wurde Aurora wie magisch von der Spindel angezogen, die beim Elf stand. Als sie die Spindel anfassen wollte, kam aber der Elf und sagte ihr, dass sie gehen solle. Da aber entdeckte Aurora das todbringende Pulver.



Zur gleichen Zeit gingen alle Feen in die Kirche um die Hochzeit zu feiern. Aber plötzlich wurde die Tür hinter ihnen geschlossen und überall kam das tödliche Pulver hineingesprüht und die meisten Feen starben. Jetzt kamen auch die Kreaturen, und etwas später kam auch Maleficent. Ein Krieg fing nun an. Sie kämpften so lange, bis Aurora Prinz Filip sagen konnte, was sie gesehen hatte und natürlich Maleficent den Krieg gewonnen hatte. Endlich wachte der König auf und Maleficent hatte die Königin in eine Ziege verwandelt. ke

Sieben Tage Regen

Der Herbst ist im vollen Gange und draußen regnet es nur?

Hier haben wir ein paar Tipps für solche Tage!

Der Herbst ist in vollem Gange und die Regentage können lang und öde sein, wenn man nichts zu tun hat oder wenn Freunde keine Zeit haben. Wir haben für euch ein paar Tipps zusammengestellt: Einfach mal ausprobieren! Auf YouTube gibt es viele coole Anleitungen für Deko oder anderes. Damit könnt ihr etwas schmücken oder es verschenken, vielleicht zum kommenden Nikolaus?



stellt, wie ihr die Zeit sinnvoll nutzt.

Einfach mal ein neues Rezept ausprobieren: Hier im Löwenblatt gibt es ein großartiges und einfaches Rezept zum Selbermachen und nachher kannst du Freunde und Familie damit überraschen!

DIY (= do it yourself) ist das neue Bas-

Mal wieder einen Filmabend machen: Den besten Freund oder Freundin einladen, leckere Snacks vorbereiten und ab auf die Couch. Ihr könnt einen guten Film auswählen und entspannen. Vielleicht wird ja anschließend noch eine Übernachtungsparty draus!?

Der Klassiker: Trommle die Familie zusammen und spiele mit Geschwistern oder Eltern Gesellschaftsspiele. Jedes Jahr werden tolle neue Spiele entwickelt und viele Klassiker stehen bestimmt bei jedem von euch im Schrank!

Aufräumen & Ausmisten: Kennt ihr das nicht auch, wenn ihr denn Schrank aufmacht und es sieht sehr chaotisch aus? An Regentagen hat man meistens viel Zeit zum Aufräumen. Los geht's und mit Musik klappt das noch viel besser. Wenn das Zimmer dann wieder ordentlich ist, kann man neu dekorieren und sich eine Pause gönnen.

Leseratten, gebt euch zu erkennen: Fangt ein neues Buch an oder lest ein angefangenes zu ende. Ihr könnt auch alte Lieblingsbücher oder -comics raussuchen und beim Lesen an die schönen Erinnerungen der Vergangenheit denken.

Für Furchtlose: Wenn ihr eher aktiver sein möchtet, dann kann man schon wieder Eislaufen gehen. Achtet auf eure Hintern!

Der Klassiker: Trommle die Familie zusammen und spiele mit Geschwistern oder Eltern Gesellschaftsspiele. Jedes Jahr werden tolle neue Spiele entwickelt und viele Klassiker stehen bestimmt bei jedem von euch im Schrank!

ll

Empfehlung

Serie: Élite

Elite ist eine spanische Fernsehserie, welche erstmals 2018 auf dem Streaminganbieter Netflix veröffentlicht wurde. 2019 wurde die Serie mit einer zweiten Staffel erweitert. Eine Folge dauert zwischen 40 und 60 Minuten, wobei jede Staffel aus 8 Folgen besteht. Die Serie ist ab 16 Jahren freigegeben.

Nachdem die Schule im Armenviertel durch unsaubere Bauarbeiten zusammengebrochen ist, wird drei Schülern ein Stipendium für eine der großen Eliteschulen in Spanien bereitgestellt. Die Schule Las Encinas dürfen normalerweise nur Jugendliche aus den reichsten und einflussreichsten Familien besuchen, weshalb es den drei Auserwählten gerade am Anfang besonders schwer fällt sich in den Schulalltag einzuleben. Es kommt nicht nur zum Klassenkonflikt, sondern auch zu Verachtung einer ande-

ren Religion. Zudem werden auch Themen wie Homosexualität, Missbrauch von Drogen und Alkohol sowie die Krankheit HIV behandelt. Nachdem die Schülerin Marina ermordet wurde, gerät nicht nur der Ruf der Schule ins Wanken, sondern auch das Leben der drei auserwählten Schüler steht auf dem Spiel, welche sich auf verschiedene Weisen in ein großes Netz von Lügen verlieren. Die letztendlich zu klärende Frage ist nun: Sind sie für den Mord verantwortlich oder sind sie Opfer eines Verbrechens, das einen einfachen Mord weit übersteigt?

Elite zeichnet sich vor allem durch die offenkundige und vielfältige Behandlung der Themen Homosexualität,

Drogen und Alkoholkonsum sowie HIV aus. Dabei wird eine besondere Message herausgestellt, nämlich dass man sich weder für Krankheiten noch für verschiedenste sexuelle Tendenzen schämen muss. Gerade diese Übermittlung bewerte ich als äußerst wichtig in unserer Gesellschaft und allein dies liefert einen Grund, diese Serie zu sehen. Darüber hinaus behandelt die Serie nicht nur eine Bandbreite an gesellschaftlichen Problemen, sondern stellt auch eine gute Geschichte zur Verfügung. Der Mord an Marina stellt einen Konflikt dar, der durch verstrickte Lügen und verschiedenste Figurenkonstellationen immer weiter gesteigert wird und droht, in einer Katastrophe zu enden. Ob vor allem die drei Neuankommlinge in dieser reichen, einflussreichen, aber auch verstrickten Welt der Situation standhalten und wer Marina ermordet hat, könnt ihr alle nun in der sehr sehenswerten Serie Élite erfahren.

hh



Sommergewinnspiel

Herzlichen Glückwunsch! In Ausgabe 5 vor den Sommerferien hat das Löwenblatt zusammen mit Herrn Böttcher ein Gewinnspiel veranstaltet. Die Schüler*innen wurden aufgerufen, uns Bilder aus den Sommerferien, am besten mit einem GM-Pulli oder T-Shirt, zu schicken. Zu gewinnen gab es eine Überraschung aus dem Angebot der Schulprodukte. Auch Luna aus der 6e ist diesem Aufruf gefolgt und hat uns Bilder aus ihrem Schwedenurlaub zugesendet. Aus allen Teilnehmern wurde Luna ausgelost und darf sich nun bei Herrn Böttcher melden und eine Überraschung abholen.

Die Redaktion



Hello again - der Brexit

Noch immer sind die Briten in der EU, auch wenn das Brexit-Referendum bereits 2016 stattfand. Was ist da los?

Die Europäische Union ist eine Organisation, die aus verschiedenen Ländern Europas besteht. Hier versuchen diese Länder, gemeinsam Lösungen für Krisen zu entwickeln. So besteht etwa weiterhin die Situation, dass immer mehr Menschen aus Ländern außerhalb Europas, in denen Krieg herrscht, nach Europa fliehen, um ein neues Leben anzufangen. Dabei entsteht das Problem, dass die Versorgung dieser Flüchtlinge bisher nicht von den Staaten gemeinsam organisiert wird, obwohl dies die finanziellen und auch gesellschaftlichen Belastungen für die Mitgliedsstaaten insgesamt vermindern würde. Doch ein solches Bündnis zieht immer auch Verpflichtungen nach sich, da es Regeln gibt, an die sich alle Nationen halten müssen. Zum Beispiel müssen alle Länder sich an viele Beschlüsse des europäischen Parlamentes halten. Doch seit einiger Zeit überlegen die Briten und ihre Regierung, ob sie sich von der Union lösen und unabhängiger werden wollen. Dies führte zu einer Volksabstimmung, einem Referendum, bei dem eine knappe Mehrheit der teilnehmenden Briten sich für den Austritt aussprachen. Dies ist bereits einige Jahre her und doch ist dieser Austritt immer noch nicht vollzogen.

Denn um sich nicht ohne Absprachen von der EU zu trennen, versuchte die

frühere Premierministerin Theresa May, ein Abkommen mit der Europäischen Union auszuhandeln, in dem die Zusammenarbeit ihrer Nation mit dem Staatenbündnis nach der „Trennung“ geklärt werden sollte.



Viele Experten aus der Politik und der Wirtschaft sagen, dass solche Absprachen sehr wichtig sind, um ein Chaos an den Grenzen und in der gesamten Wirtschaft zu vermeiden. Doch die von der EU gestellten Forderungen wurden vom britischen Unterhaus, dem Parlament mit Volksvertretern der britischen Bevölkerung, mehrfach abgelehnt. Da dieses Parlament aber auch einen Austritt ohne Abkommen per Gesetz ausschloss, wird weiterverhandelt. Aufgrund ihrer Niederlagen trat May als Premierministerin zu-

rück und Boris Johnson übernahm diese Position. Dieser versprach, dass er England bis zum 31.10.2019 aus der EU führen würde. Doch auch er traf im Parlament auf massiven Widerstand. Und so konnte er sein Walver-

sprechen nicht halten. Am 12.12.2019 wird ein neues Parlament und in der Folge auch ein neuer Premierminister gewählt, sodass hoffentlich die Pattsituation im Parlament endet. Unklar ist noch, ob der jetzige Premierminister mit seiner Partei von der Neuwahl profitieren kann und ob nicht doch seine Konkurrenten sich mehr Stimmen im Parlament sichern werden. Für den Brexit, also den möglichen Austritt zu einem festen Termin, heißt es in jedem Fall: hello again!

Frauen in der Wissenschaft

Lise Meitner

Da Lise Meitner im Jahr 1878 in Wien geboren wurde, musste sie hart kämpfen, um eine weiterführende Schulausbildung zu bekommen. Erst im Jahre 1899, zwei Jahre nachdem in Österreich Frauen an Universitäten zugelassen wurden, erhielt sie von ihren Eltern Privatunterricht, um sich auf das Matura, eine Reifeprüfung, vorzubereiten. 1906 schloss sie als eine der ersten Frauen ihr



Denkmal für Lise Meitner im Ehrenhof der Humboldt-Universität Berlin

Physikstudium in Wien ab.

Gemeinsam mit dem gleichaltrigen Otto Hahn erkämpfte sie sich in Berlin die Erlaubnis, mit ihm in den Räumlichkeiten des Max-Planck-Instituts zu forschen, worauf sie 1912 eine Anstellung erhielt und damit zur ersten weiblichen Universitätsassistentin Preußens wurde.

Später wurde Sie aufgrund ihres jüdischen Glaubens Ziel von gesellschaftlicher Unterdrückung: Bereits 1933 wurde ihr der Professorentitel entzogen, den sie 1917 nach zwei Jahren Arbeit als Röntgenologin im Feldlazarett erhalten hatte. 1938 floh sie schließlich nach Stockholm, nachdem sie von ihrem Kollegen angezeigt wurde und ein endgültiges Arbeitsverbot erhielt.

Für die Forschungen, die zur Entdeckung der Kernspaltung führten, wurde Otto Hahn mit einem Nobel-Preis ausgezeichnet. Lise Meitners entscheidende Mitarbeit wurde nicht gewürdigt, obwohl die Beobachtungen Hahns erst durch ihre theoretischen Erklärungen eingeordnet werden konnten.

ah

Themenvorschlag?

schuelerredaktion.ag@gym-mellendorf.de

te, bac

Männer am Boden, Top Secret haut rein!

Buch: Top Secret

In den Büchern „Top Secret“ von dem britischen Autor Robert Muchamore geht es um eine Spezialeinheit namens Cherub, die Kinder und Jugendliche zu Undercover-Agenten ausbildet. Die Agenten bei Cherub sind oft Weisen, die aber aufgrund ihrer Intelligenz und anderer Fähigkeiten von Cherub entdeckt werden. Zu Beginn der Cherub Karriere gibt es eine intensive Grundausbildung, in der man zum Beispiel lernt, wie man sich verhält, wenn man einem Verbrecher mit einer Waffe gegenüber steht. Die Grundausbildung dauert 100 Tage und ist sehr anstrengend.

In seinem ersten Fall als Agent muss James Adams (die Hauptperson) einen Anschlag auf eine Umwelt-Konferenz durch Öko-Terroristen verhindern. Alle Einsätze bei Cherub werden von erwachsenen Einsatzleitern überwacht. Diese sorgen für die



Vorbereitung der Mission und die Sicherheit der Agenten. Alle Einsätze sind freiwillig. Wenn man bei einem Einsatz eine besondere Leistung erbracht hat, bekommt man ein blaues T-Shirt als Auszeichnung. Vor der Grundausbildung hat man ein rotes T-Shirt und nach der Grundausbildung ein graues. Außerdem gibt noch blaue und schwarze T-Shirts als Auszeichnungen.

Doch warum müssen Kinder als Agenten arbeiten? Cherub begründet das damit, dass Kinder das Radar der Erwachsenen besser unterwandern und somit unauffälliger sind. Denn wer denkt schon, dass ein Kind für den britischen Geheimdienst arbeitet?

Uns gefällt besonders, dass es in dem Buch viel Action gibt und das es einen besonderen Humor gibt. Das Buch ist besonders für Kinder von 10-14 Jahren geeignet.

lh, nw

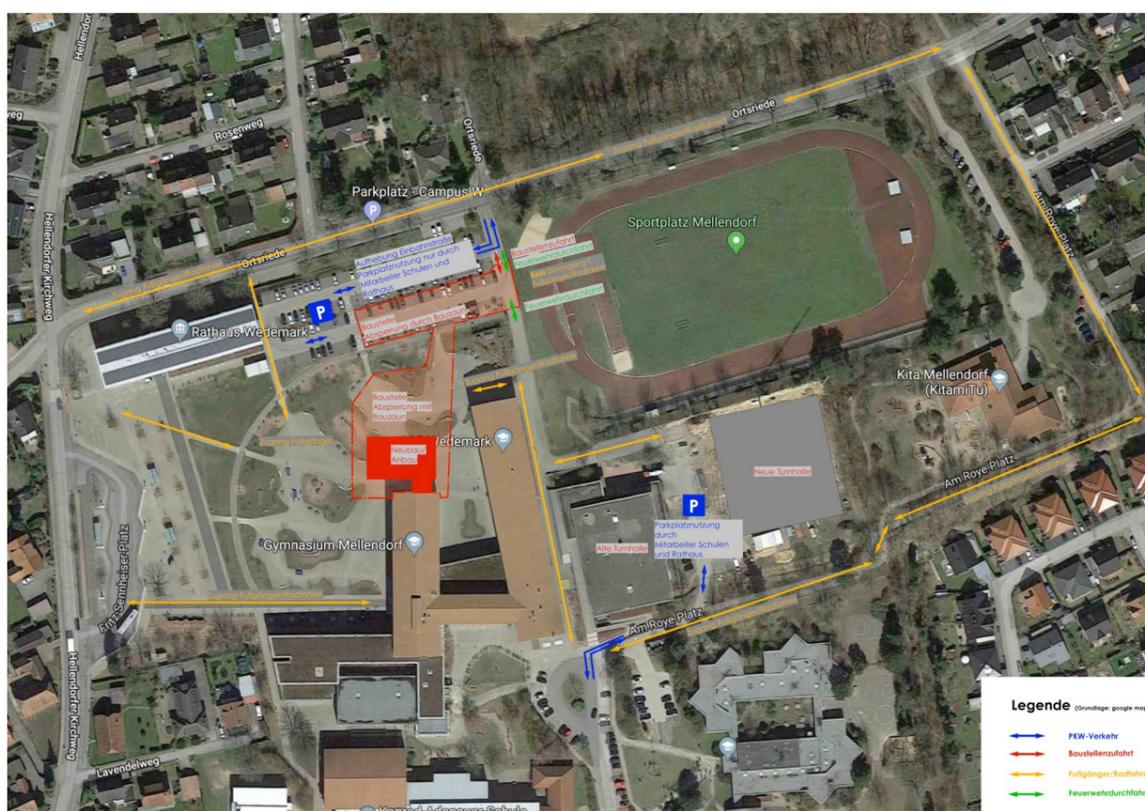
Los geht's!

Er ist schon länger geplant, nun geht es los: der Anbau ans Gymnasium

Am 11.11. diesen Jahres haben diesen Plan veröffentlicht, der die veränderte Parksituation am Campus W des Schulgebäudes verdeutlicht. Allgemein stehen weniger Parkplätze zur Verfügung. Den Eltern und Schülern wird entsprechend geraten, insbesondere die Parkplätze am Rathaus nicht mehr in Anspruch zu nehmen. Bitte weist Eltern

auch darauf hin, diesen Parkplatz nicht mehr als Haltepunkt für das Absetzen ihrer Kinder zu nutzen, um einem Chaos entgegenzuwirken. Die Bauphase wird voraussichtlich bis 2021 andauern.

fe



Herbstliche Kürbissuppe

Unser Herbstrezept für dich

Draußen wird es immer kälter, da kann eine leckere, wärmende Kürbissuppe doch nicht schaden! Besonders, wenn man sie auch noch so einfach zubereiten kann. Wir zeigen euch, wie es geht!

Das brauchst du:

- 1 mittelgroßen Hokkaidokürbis (gibt es in vielen Supermärkten)
- 1-2 Kartoffeln
- 1 Zwiebel

- 1-2 Knoblauchzehen
- etwas Brühe
- Sahne nach belieben
- Salz, Kürbiskerne und Kürbiskernöl



Und so geht's:

Zuerst dünstet man die Zwiebeln mit dem Knoblauch in einem Topf mit etwas Butter. Als nächstes gibt man den Kürbis kleingeschnitten und ohne Kerne sowie die Kartoffeln dazu und gießt alles mit Wasser auf bis alles gerade so bedeckt ist. Nun kocht man alles mit ein wenig Brühe, bis das Gemüse weich ist. Nach dem Pürieren sollte man noch mit Salz und Sahne abschmecken. Am Tisch können noch Kürbiskernöl und Kerne nach Belieben hinzugegeben werden.

te

REG erfolgreich beim Heidepokal

Am 31.08.19 und 01.09.19 fand der 6. Heidepokal des REG (Roll- und Eissportgemeinschaft Wedemark e.V.) statt. Dreizehn verschiedene Rollschuh-Vereine kamen teilweise von weit weg zum Wettkampf in die Wedemark. Es gab verschiedene Wettkampfklassen und das Highlight war die Junioren-Formation des Delmenhorster TV mit sechzehn Läuferinnen gleichzeitig. In der Gesamtwertung lag die REG auf Platz 3 und konnte insgesamt acht „Trepchen-Plätze“ erreichen.

Die Aufregung war bei einigen Läuferinnen besonders groß, denn sie waren zum ersten Mal bei einem Wettkampf dabei. Drei oder vier Wertungsrichter benoteten die Kürren (Choreographien). Bei der Siegerehrung wurden schöne Pokale, Medaillen und Urkunden überreicht. Es gab auch eine Tombola mit tollen Preisen und viele Essensstände.

Interview mit 1. Vorsitzenden Christel Dölle

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit im Verein REG?

Mir gefällt, dass man in einem Verein viele Leute kennenlernt und mit diesen zu tun hat. Es sind viele unterschiedliche Aufgaben zu erledigen, die immer wieder neu auf einen zukommen. Es macht Spaß, nicht immer nur dasselbe zu tun.



Wie bist du dazu gekommen, Vorsitzende zu werden?

Ich war mehrere Jahre 2. Vorsitzende der REG. Als die erste Vorsitzende dann plötzlich aufhörte, war es selbstverständlich, dass ich den Posten übernehme. Es gibt nämlich nicht viele Leute, die sich freiwillig für solche ehrenamtlichen Posten melden.

Was gefiel dir am Heidepokal am besten?

Beim Heidepokal fand ich es super,

dass so viele Teilnehmer aus vielen niedersächsischen Vereinen zu uns gekommen sind. Es waren insgesamt ca. 260 Läuferinnen und Läufer. Außerdem fand ich es toll, dass unsere Mitglieder bei allen anfallenden Aufgaben geholfen haben. Das ist sehr wichtig, sonst könnte man so ein Sportereignis nicht ausrichten.

Interview mit Trainerin Jana Ostermann

Wie bist du dazu gekommen, Trainerin zu werden?

Ich war selbst ca. 10 Jahre Rollkünstlerin, als meine damalige Trainerin gefragt hat, ob ich nicht beim Training geben unterstützen könnte. Ich habe zugesagt und seitdem trainiere ich Läufer von klein bis groß.

Bist du mit dem Ergebnis deiner Läufer beim Heidepokal zufrieden?

Ja, ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Unabhängig von der Platzierung haben alle Läufer ihr Bestes gegeben und schöne Kürren gezeigt.

bj

Hockey

Eine Randsportart wird in Deutschland immer beliebter - auch in Mellendorf lassen sich immer mehr Kinder vom Hockey begeistern!

Beim Hockey handelt es sich um ein Ballspiel mit einem Schläger, bei dem während des Spiels auf dem Kleinfeld (Kinder) zwei Mannschaften mit je sechs Spielern und einem Torwart zwei mal zehn Minuten gegeneinander spielen. Die Sportart unterteilt sich in Feldho-

Eishockey, Inlinehockey, Streethockey und Rollstuhlhockey. Seit 1908 ist Hockey olympisch. Deutschland gehört mit Australien, Argentinien, Niederlande, Indien, England, Spanien und Irland zu den Top-Nationen.

Gerade am Anfang dauert es ein we-

die Kugel nicht mit dem Fuß berühren und nur mit der flachen Seite des Schlägers spielen. Außerdem muss sich der Spieler beim Torschuss in einem festgelegten Schusskreis befinden, damit das Tor am Ende auch wirklich zählt.

Eine Besonderheit gilt sowohl für das Herren- wie auch für das Damenhockey: Der Spielball heißt nicht Ball, sondern Kugel und ist dazu auch noch ziemlich schwer. Aus diesem Grund kommt gerade für die Torhüter ziemlich viel Schutzausrüstung zum Einsatz.

Wenn ihr Interesse habt, diesen tollen Sport ein bisschen näher kennenzulernen, könnt ihr jederzeit bei den Trainings vorbeischaun. Ihr braucht dafür keine Vorkenntnisse oder Ausrüstung. Infos zu den Trainingszeiten und Ansprechpartner findet ihr unter www.mellendorfer-tv.de.

lt



ockey (im Sommer auf Kunstrasen) und in Hallenhockey, deshalb werden auch zwei Saisons pro Jahr gespielt. Aus Hockey haben sich noch andere Sportarten entwickelt, zum Beispiel:

nig, ins Hockeyspiel hineinzukommen. Denn Hockey ist ein Sport, bei dem man sehr viel Geschicklichkeit braucht. Zum Beispiel darf der Spieler

Lehrer im Gespräch

Das Löwenblatt stellt an dieser Stelle in jeder Ausgabe eine Lehrerin oder einen Lehrer am GM vor. Diesmal durften wir Herrn Kundler einige Fragen stellen.

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Es ist schön Wissen weiterzugeben, außerdem lerne ich dabei auch etwas.

Wie sind sie Lehrer geworden?

In Tansania war ich einmal Aushilfslehrer, und da hab ich gemerkt, dass es mir Spaß macht.



Welche Fächer unterrichten Sie?

Englisch, Erdkunde sowie Bilingual-Erdkunde, das ist Erdkunde auf Englisch.

Warum gerade diese Fächer?

Weil ich sehr gerne Reise, und Englisch ist quasi der Schlüssel zur Welt.

Was ist ihr Lieblingsessen?

Hirschbraten mit Klößen und Rotkohl.

Wo wollen sie gerne mal hinreisen?

In die Antarktis.

Spielen sie Videospiele und wenn ja welche?

Nein, aber ich gucke auf YouTube Konzerte und Tutorials.

nw, mw

Impressum

Redaktion:

Alina Hornburg (ah)
Anna Massouh (am)
Chiara Tolle (ct)
Finley Bank (fb)
Frederik Eichstaedt (fe)
Hannah Hübner (hh)
Kyra Erler (ke)
Lars Hefer (lh)
Lia Lindner (ll)
Matti Wißmann (mw)

Noah Weber (nw)

Tom Erdmann (te)
Herr Bauch (betr. Lehrkraft)
Frau Kraft (betr. Lehrkraft)

Mitwirkende:

Helen Wende (HW)
Marie-Claire Ritter (MCR)
Die Schülersprecher
Sebastian Rohde (SR)
Sophie Marie Beyer (SMB)

V.i.S.d.P.

Udo Gremke (Schulleitung)

Kontakt

schuelerredaktion.ag@gym-mellendorf.de

Danke an:

Hannover Scorpions
Eisstadion Mellendorf
Stark Verlag
Apples Bowlingcenter

Rechtliche Hinweise

Leserbriefe und eingesandte Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Auch die Werbeanzeigen sind von der Verantwortung der Redaktion ausgenommen.

Der kommt flach

Flachwitze ausgesucht von der Löwenblatt Redaktion

Wer sitzt auf einem Baum und schreit „aha“?



Ein Uhu mit Sprachfehler!

Wo machen Kühe Urlaub?



In Kuhba.

War heute ohne Handy auf der Toilette

Wir haben 244 Fliesen.

Anruf bei der Polizei. Eine hysterische Stimme schreit: „In meiner Wohnung tickt eine



Bombe.“ - „Nur ruhig, wir kommen - solange die Bombe tickt, haben Sie nichts zu befürchten!“

Was stört auf dem Fußballfeld?

Das Foultier.



Was machen zwei wütende Schafe?



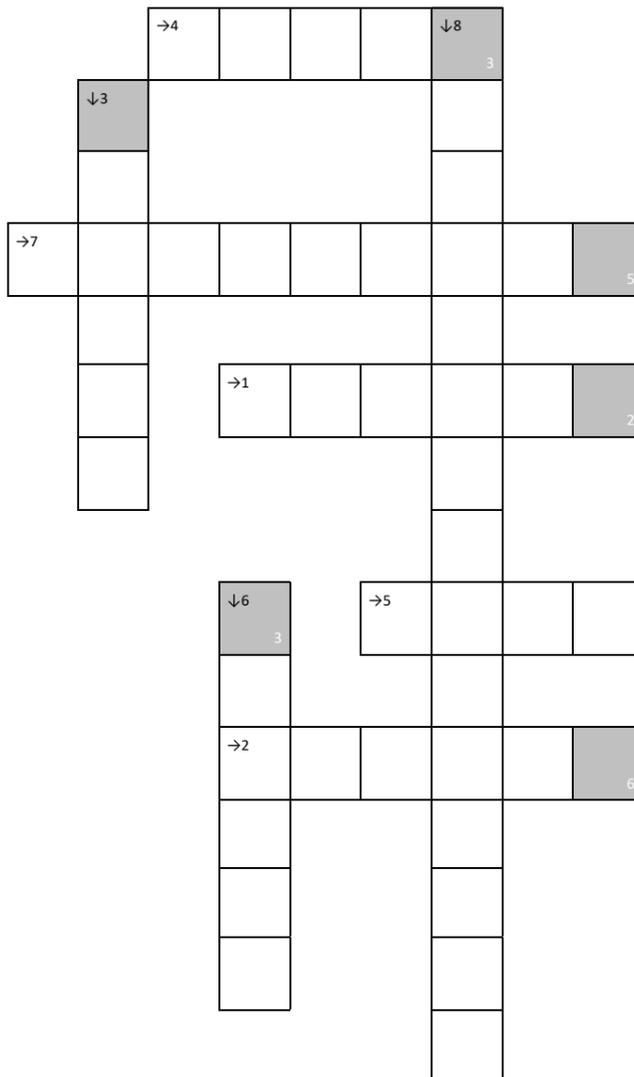
Sie kriegen sich in die Wolle.

Frau: Ich habe morgen einen Arzttermin, aber möchte nicht hin...

Mann: Sag doch einfach, dass du krank bist!

Rätsel mit Gewinnspiel

- Wie heißt der neue Schulleiter (Nachname)?
- Es schneit nicht sondern es [?].
- Welche Sportart wurde in dieser Ausgabe vorgestellt?
- Wodurch kann nachhaltig Strom erzeugt werden?
- Wo wurde die Wissenschaftlerin Lise Meitner geboren?
- Wohin ist der 11. Jahrgang gefahren?
- Welche Eishockeymannschaft spielt in der Wedemark?
- Warum hatten wir am 31. Oktober frei?



KREUZWORTRÄTSEL

Ziel des Rätsels ist es, die gesuchten Wörter herauszufinden (oben) und in die Spalten und Zeilen des Rätsels (links) einzutragen. Einige Felder sind grau hinterlegt, die Buchstaben in diesen Feldern ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort.

Wer das richtige Lösungswort gefunden hat, kann den der Zeitung beiliegenden Teilnahmebogen ausfüllen und in den Briefkasten neben dem SV-Raum (2.030) werfen. Auch eine Zusendung des richtigen Lösungswortes ist möglich. (schuelerredaktion.ag@gym-mellendorf.de) **Verlost werden 2 x 2 Freikarten für ein Heimspiel der Hannover Scorpions.**

Die Teilnahmebedingungen befinden sich auf dem beiliegendem Teilnahmebogen.

Wir wünschen allen viel Glück!



Lösungen zur letzten Ausgabe



4	9	8	7	5	6	1	3	2
6	7	3	1	4	2	9	8	5
2	1	5	3	9	8	4	7	6
1	6	9	4	2	3	7	5	8
8	5	2	9	1	7	6	4	3
3	4	7	8	6	5	2	9	1
7	2	4	5	8	1	3	6	9
5	3	6	2	7	9	8	1	4
9	8	1	6	3	4	5	2	7

1	6	8	5	9	2	3	7	4
3	9	2	7	1	4	6	8	5
5	4	7	3	6	8	1	2	9
8	3	5	6	2	7	9	4	1
6	7	4	9	8	1	5	3	2
9	2	1	4	3	5	6	6	7
2	5	9	8	4	3	7	1	6
7	1	3	2	5	6	4	9	8
4	8	6	1	7	9	2	5	3

Eis Disco:
Donnerstags
19 bis 20.30 Uhr

Eislaufen macht schön!

hus de groot
EISARENA
www.ice-house.de